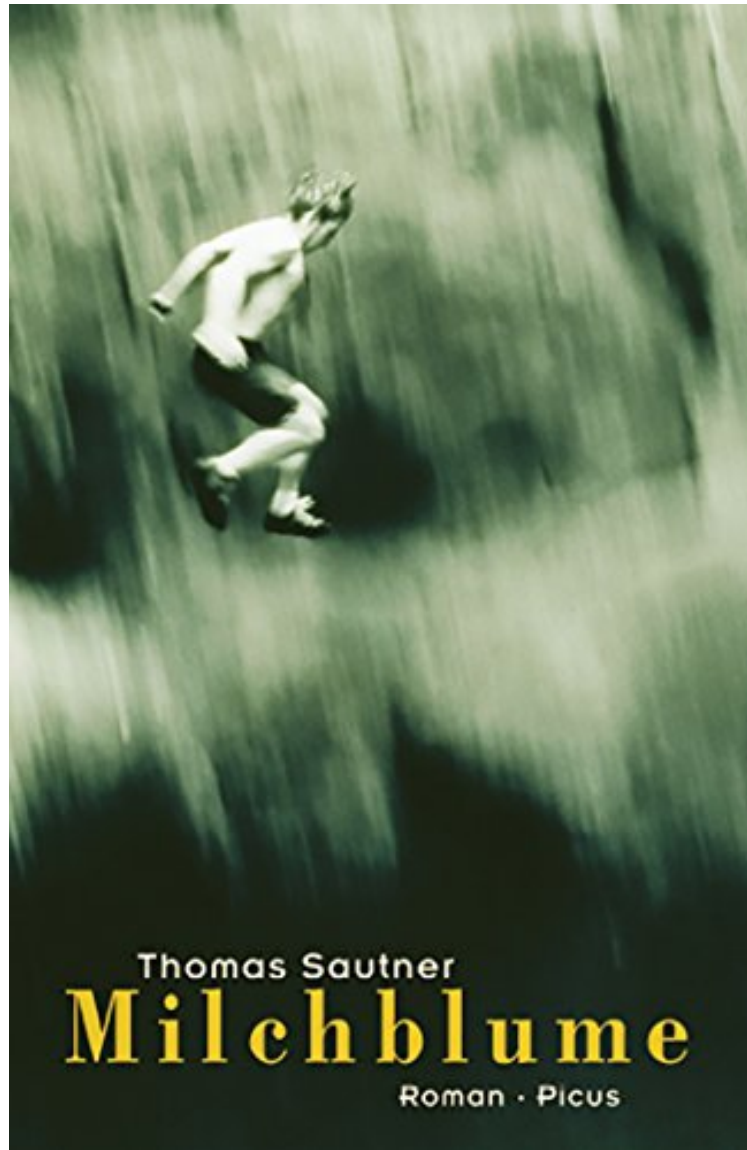


(Free read ebook) Milchblume: Roman

Milchblume: Roman

Von Thomas Sautner

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #107899 in eBooksVerffentlicht am: 2011-07-01Erscheinungsdatum: 2011-07-01File Name: B00LFVKUUI | File size: 67.Mb

Von Thomas Sautner : Milchblume: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Milchblume: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mein absolutes LieblingsbuchVon Bella BleyWeise, sensibel und sehr behrend. Ich liebe Jakob, den Dorftrottel, der, wie sich herausstellt, der Gescheiteste der Gesellschaft ist. Was ist Moral? Das Buch regt zum Nachdenken an und deckt ungerhrt auf, wie scheinheilig die Besseren Leute doch sind - und wie grausam.9 von 9 Kunden fanden die folgende

Rezension hilfreich. Ein Buch voller Weisheit, das man atemlos und tief bewegt zugleich nicht aus der Hand legen mag. Von Winfried Stanzick. Im vergangenen Jahr feierte der 1970 geborene österreichische Schriftsteller Thomas Sautner mit seinem Erstlingsroman "Fuchserde" ein vielbeachtetes und von der Kritik gefeiertes literarisches Debüt. Sein zweiter Roman "Milchblume" steht dem in nichts nach. In einer feinfühlig und poetischen Sprache entführt er den Leser in ein kleines Dorf namens Legg in die späten fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Dort, abseits der großen Verkehrswege und Städte verläuft das Leben recht beschaulich. Der Lauf der Jahreszeiten bestimmt den bäuerlichen Lebensrhythmus, der Pfarrer und der Bürgermeister bestimmen mit einigen größeren Bauern das Dorfgeschehen und ziehen für sich selbst jeden nur erdenklichen Vorteil aus ihren Positionen. Der Pfarrer verspielt am Kartentisch der Gastwirtschaft die sonntägliche Kollekte und zusammen mit dem Bürgermeister ist er aktiv beteiligt gewesen an einem großen Unrecht, das einem Jungen namens Jakob angetan wurde. Um diesen Jakob geht es in diesem außergewöhnlich tief gehenden Roman. Die Erzelperspektive wechselt immer wieder zwischen der dritten Person und den Ich-Erzählungen Jakobs selbst. "Mein Name ist Jakob. Aber die Menschen im Dorf sagen meist Idiot zu mir. Oder Schafskopf. Manchmal auch Trottel, Verrückter, Hornochs. Oder einfach nur Depp. Das finde ich noch am nettesten, Depp. Jedenfalls halten sie mich für schwachsinnig." Jakob ist alles andere als das. Er wird als Findelkind früh dem Seifritz-Bauern zur Obhut gegeben, der dafür vom Pfarrer noch einen monatlichen Obulus erhält bis Jakob volljährig ist. Der Seifritz-Bauer hat somit einen billigen Knecht und er behandelt ihn sehr schlecht. Silvia ist eine leibliche Seifritz-Tochter und Jakob hält sie für seine Schwester, weil er, genau wie der Leser auch, bis kurz vor dem Ende des Buches über seine wahre Herkunft im Unklaren gelassen wird. Jakob beobachtet die Natur, redet mit den Tieren und formuliert bei der Beobachtung seiner Umwelt erstaunlich intelligente und spirituelle Einsichten: "Eine Frage verwirrt mich ganz besonders: Warum sind so viele Menschen böse zueinander, obwohl sie sich eigentlich alle danach sehnen, freundlich behandelt zu werden? Eine meiner wildesten Ideen ist, dass sie vielleicht genau deswegen so böse sind. Wegen ihres Wunsches nach Freundlichkeit und nach Liebe, und weil sie nie genug davon bekommen. Das macht sie wütend. Oder traurig. Oder beides." Zu zwei Menschen hat Jakob eine besondere Beziehung. Das ist seine Schwester Silvia, zu der er sich emotional und später auch körperlich sehr hingezogen fühlt und bei der er spürt, dass sie seine Gefühle erwidert. Doch weil er sie für seine leibliche Schwester hält, verbietet er sich, seine Liebe zu ihr zu zeigen. Und da ist Fabio, der Chef einer Zigeunersippe, die seit langer Zeit kurz vor Beginn der Erntezeit ins Dorf kommt und dort nach Abschluss der Ernte- und Ausbesserungsarbeiten ihr Winterlager aufschlägt, von der Bevölkerung eher geduldet als geachtet. In den langen Gesprächen mit Fabio fühlt sich Jakob verstanden, da redet einer, wie er schon lange denkt, da sprechen zwei Menschen eine große Nähe, die sich gegen Ende des Buches dem Leser auch erschließt. Thomas Sautner schildert in seinem Roman eine trügerische Dorfidylle, hinter der sich Inzest, Sodomie, Verrat und Intrigen verstecken. Er bettet dies ein in eine zarte Liebesgeschichte von außergewöhnlicher Schönheit. Und er erzählt von den Zigeunern, ihrer Spiritualität und ihrem Leben in Einklang mit der Natur. Ein Buch voller Weisheit ist so entstanden, das man atemlos und tief bewegt zugleich nicht aus der Hand legen mag, bis man zu dem schließlich versöhnlichen Happy-End gelangt ist. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. super. Von anthropo. Literarisch betrachtet - und das ist etwas, was ich nicht beurteilen kann - mag das Buch vielleicht nicht das Prädikat "wertvoll" erhalten. Allerdings ist so etwas einem Menschen, der lieber fühlt als denkt und an anspruchsvolle Literatur andere Maßstäbe setzt als nur die allgemein anerkannten, komplett egal. Insofern ist das Buch für mich genial, spannend, ekelregend, traurig und schön gleichzeitig, aber vor allem einfallsreich und einfach anders. Mag sein, dass Klischees bedient werden, mag sein, dass manche Dinge zu einfach oder einseitig dargestellt werden - egal! Die Geschichte geht ins Herz, wenn man eins hat ;-) und als Mädchen vom Land mit Vorfahren vom Land weiß ich, dass Dinge, auch wenn sie im Buch vielleicht berspitzt bis übertrieben dargestellt werden, im Grunde ihren wahren Kern haben (können).

Kurzbeschreibung Im kleinen Dorf Legg verläuft in den späten fünfziger Jahren das Leben noch recht beschaulich. Die Bauern beobachten genau den Verlauf der Jahreszeiten, und auch das Befolgen althergebrachter Verhaltensregeln hat einen hohen Stellenwert. Das Wort des Pfarrers und des Bürgermeisters ist Gesetz, und so ist es nur verständlich, dass eine Person wie Jakob für einiges Aufsehen im Alltag der Legger sorgt. Der außergewöhnliche Ziehsohn des Seifritz-Bauern ist in vielerlei Hinsicht besonders: Jede Art von Ungerechtigkeit bereitet dem vermeintlichen Idioten körperliche Schmerzen, am besten versteht er sich mit den Tieren, deren Gedanken er zu lesen glaubt, und bei seinen Fragen an die Liebe und das Leben ist oft nicht zu sagen, ob sie von beinahe kindlicher Naivität oder von verblüffender Weisheit sind. Als sich erschreckende Geschehnisse rund um geschändete Kühe zu hufen beginnen, wird offenkundig, dass hinter der heilen Fassade der Dorfgemeinschaft dunkle Geheimnisse verborgen sind. Mit dem Auftauchen einer Gruppe von Fahrenden und nach einem verheerenden Brand erfährt Jakobs Schicksal eine entscheidende Wendung. Nach seinem fulminanten Debüt "Fuchserde" legt Thomas Sautner mit "Milchblume" einen vielschichtigen Roman um Verrat, Inzest und Intrigen vor. Er schildert aber auch eine zarte Liebesgeschichte, in der das Leben mit der Natur und alten Weisheiten eine große Rolle spielt. Die trügerische Idylle des Dorflebens: von der Entdeckung des Lebenssinns und der herzensguten Bösartigkeit der Menschen. Kurzbeschreibung Im kleinen Dorf Legg verläuft in den

spten fnfziger Jahren das Leben noch recht beschaulich. Die Bauern beobachten genau den Verlauf der Jahreszeiten, und auch das Befolgen althergebrachter Verhaltensregeln hat einen hohen Stellenwert. Das Wort des Pfarrers und des Brgermeisters ist Gesetz, und so ist es nur verstndlich, dass eine Person wie Jakob fr einiges Aufsehen im Alltag der Legger sorgt. Der auergewhnliche Ziehsohn des Seifritz-Bauern ist in vielerlei Hinsicht besonders: Jede Art von Ungerechtigkeit bereitet dem vermeintlichen Idioten krperliche Schmerzen, am besten versteht er sich mit den Tieren, deren Gedanken er zu lesen glaubt, und bei seinen Fragen an die Liebe und das Leben ist oft nicht zu sagen, ob sie von beinahe kindlicher Naivitt oder von verblffender Weisheit sind. Als sich erschreckende Geschehnisse rund um geschndete Khe zu hufen beginnen, wird offenkundig, dass hinter der heilen Fassade der Dorfgemeinschaft dunkle Geheimnisse verborgen sind. Mit dem Auftauchen einer Gruppe von Fahrenden und nach einem verheerenden Brand erfhrt Jakobs Schicksal eine entscheidende Wendung. Nach seinem fulminanten Debt Fuchserde legt Thomas Sautner mit Milchblume einen vielschichtigen Roman um Verrat, Inzest und Intrigen vor. Er schildert aber auch eine zarte Liebesgeschichte, in der das Leben mit der Natur und alten Weisheiten eine groe Rolle spielt. Die trgerische Idylle des Dorflebens: von der Entdeckung des Lebenssinns und der herzenguten Bsartigkeit der Menschen ber den Autor und weitere Mitwirkende Thomas Sautner wurde 1970 in Gmnd geboren. Als Journalist fhrten ihn ausgedehnte Reisen in die USA, nach Russland, Japan, Afrika und Sdostasien. Heute lebt Thomas Sautner als Autor in seiner Heimat, dem nrdlichen Waldviertel, sowie in Wien. Neben zahlreichen Essays und Erzhlungen erschienen seine Romane Fuchserde, Milchblume (Picus), Fremdes Land und zuletzt Der Glcksmacher (Aufbau). Im Picus Verlag erschien 2013 Waldviertel steinweich. Ein literarischer Reise- und Heimatbegleiter.